

Silvester nach Warschau!

Wer hätte das gedacht? Zu Jahreswechsel steigen die Übernachtungspreise in beliebten europäischen Metropolen in luftige Höhen – im Schnitt um 34 Prozent gegenüber dem Dezembermittel. Besonders stark fällt der Preisanstieg in Prag aus: Hotelgäste in der tschechischen Hauptstadt zahlen für eine Übernachtung am 31. Dezember im Durchschnitt 292 Euro – mehr als doppelt so viel im Vergleich zum durchschnittlichen Dezember-Niveau (141 Euro). In Deutschland steigen die Preise am deutlichsten in Berlin: Zu Silvester kostet dort ein Hotelzimmer im Schnitt 175 Euro (+ 68 %).

Am günstigsten verbringen Hotelgäste den Jahreswechsel in Frankfurt/Main (95 €) und Warschau (101 €), obwohl auch dort die Preise deutlich steigen. Vielleicht erleben Sie den Jahreswechsel doch lieber in Stockholm. Nur in der schwedischen Hauptstadt (und in Stuttgart) kostet eine Übernachtung an Silvester genauso viel wie im Dezembermittel.

Quelle: check24.de v. 06.12.18

Der attraktivste Weinmarkt weltweit: China

Im Auftrag der *ProWein* hat die Hochschule Geisenheim im ersten Halbjahr 2.300 Experten der Weinbranche zu internationalen Weinmärkten und –Trends befragt. Hier die wichtigsten Ergebnisse: Attraktivster Export-Weinmarkt ist China, gefolgt von Japan und Hongkong. Von China wird auch die größte Steigerung der Attraktivität erwartet; es folgen Südkorea und Polen. Als aufstrebende Exportmärkte werden Singapur, Tschechien, Taiwan und die Vereinigten Arabischen Emirate genannt. Vor diesem Hintergrund ist es nicht verwunderlich, dass die Mehrzahl der Weinexporteure auf die Erschließung neuer Märkte und die Ausweitung des Onlinehandels setzt.

Quelle: *Wein + Markt* Nr. 12/2018

Weingut Stefan Bardorf

Vielleicht macht sich auch Stefan Bardorf (Randersacker/Franken) bereits Gedanken, den Export nach Fernost zu intensivieren, wo doch asiatische Weintrinker edelsüße Kreszenzen besonders zu schätzen wissen. Und eben diese Tropfen sind es, denen seit Jahren die besondere Leidenschaft von Bardorf gilt. 2006 wurde einer seiner Eisweine gar zum besten Süßwein der Welt gekürt (vgl. *wein-post.de* Nr. 23/07).

Doch Stillstand ist für den fränkischen Qualitätsfanatiker Rückschritt und so hat er in der vergangenen Dekade stets an der Entwicklung in Weinberg und Keller gearbeitet – sehr erfolgreich! Die hinreißende 2017 Randersackerer Marsberg Riesling TBA (139 €/0,375 l) ist vielleicht der beste Wein, den Bardorf je auf Flasche gezogen hat – auf jeden Fall wird man in Franken derzeit kaum einen besseren Süßwein finden. Ein unvergesslicher Genuss!

Überhaupt scheint es mir, dass die aktuelle 2017er Kollektion ein Höhepunkt in Bardorfs Winzer-Karriere darstellt. Das gilt auch und gerade für seine trockenen Weine. Klarheit und Mineralität statt vordergründiger Frucht lautet das Credo. Das ist exemplarisch zu erschmecken bei der durchaus beeindruckenden Silvaner-Kollektion, die gekrönt wird durch den formidablen 2016 RR aus dem Marsberg (26 €), kaum dahinter die fein balancierte 2017 Spätlese trocken (18 €). Überaus gelungen mit klarer - jedoch nicht überbordender Frucht – sind auch die Sauvignon Blancs (Tipp: der RR für 19 €!), der 2017 Riesling „Auf der Mauer“ (komplex, feine Mineralität, intensives Fruchtbouquet) – für 9 € ein veritables Schnäppchen, und der 2017 Riesling „Am Turm“ (16 €) mit ganz eigener fruchtig-prägnanter Intensität. Probieren Sie auch den opulenten 2017 Spätburgunder Blanc de Noir (19 €), einen vielschichtigen Essensbegleiter, und den herrlich süffigen Secco „Laura“.

Mein Fazit: Stefan Bardorf geht seinen Weg. Nicht laut, sondern unbeirrt und konsequent. Die Qualität der Weine spricht für sich. Und dieser Weg ist noch nicht zu Ende. Freuen wir uns bereits heute darauf, welche flüssigen Überraschungen auf den Weinfreund hinter der nächsten Kurve warten.

Kontakt: Weingut Stefan Bardorf, Ochsenfurter Str. 4, 97236 Randersacker, Tel.: 0170/4020159, Fax: 0931/2603276, eMail: info@weingut-bardorf.com, Web: www.weingut-bardorf.com

Der Wein-Unsinn

„Verstrahlt [sic!] würzige Noten mit Aromen von roten Waldbeeren und Kirschen.“
Arthur Witzfeld über eine Cuvée aus Spätburgunder und Merlot

Impressum der wein-post.de

Herausgeberin: Janine Korth
Redaktion: Stephan Pinkert (V. i. S. d. P.)
Justus-von-Liebig-Str. 27
38302 Wolfenbüttel

Telefon: 05331/73706
Internet: www.wein-post.de
E-Mail: kontakt@wein-post.de,
redaktion@wein-post.de

wein-post.de ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urhebergesetzes ist ohne Zustimmung des Herausgebers strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Verarbeitung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Eine Weitergabe des Newsletters an Dritte ist nicht erlaubt.